

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 02.01.1744-22.06.1744

29. Juli 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180886

ging mit der Tochter nach einigen Tagen zwar nach Hause,
 nachgefahren aber bald wieder zu kommen, auf Tage
 der Kauf kam die Tochter zur Überreitung her, und nun
 ging selbe die Töchter. Sie ist zwar nur von schlechter
 Kleidung, hat aber kein unabweigendes Gemüth. Ein Person
 war von den Slaven. Neben dem dem Lande
 ansehnlich gab es auch zur Slavin noch einen
 in der Stadt. Da aber einige in der Stadt = Exzellenz,
 Land, davon Ansehen nicht zu gering, selbst zu
 führen, bestanden bei der ständigen Obrigkeit
 um davon Befreiung, was ihnen schon ein
 gewillfährte wurde. Zur schuldigen Dankbarkeit
 hat er gab sich diese Person dem Leben, und
 ging mit einer kleinen für den Kauf und für die
 Gärten nach Hause. Unter den vier zur Stadt gehörenden
 gehörigen Personen, war ein Knabe, sechs oder sieben
 merkt, gefesselt, diesen und noch zwei Kinder aus dem Lande
 verblieben hier in der Schule. Der Herr sah alle diese
 Personen, große und kleine mit Überzeugung an,
 und ließ ihnen von ihnen noch etwas gestohlen,
 das er alle sanft erstand.

Übertrag
 Jung mit
 Kindern.

Am 29^{ten} July nach dem N. auf dem Felde für und
 wieder mit einigen Personen von dem Wege zur
 Dankbarkeit. Am Mittwoch besuchte mich der Kamalanga
 Kaiser von außen in der Porcedarischen
 Schule. Unter andern nach dem mit ihm von
 dem Zuna zu Gott. Er sagte, daß
 seine als Priester zu Gott haben
 und was er konnte. Ich zeigte ihm
 daß

Laß zwar viele Kinder abtödt und Zunaufzu
 Gott fruchtlos zu, aber einziger arger Fria-
 ser oder Hunger, König oder Dittler habe
 Erlaubnis zu Gott zu rufen und sein gütig
 Grotz vor ihm sich zu betteln, man wolle mir
 ohne Geld zu geben.

Am 30. July. Unser Hofia kam vor einigen Tagen *Joseph Maria*
 von einer Reise in den Madewipatnampan Kreis und *aus dem*
 nach dem Marrawer Lande zu. Er erzählte mehr,
 was geschehen, so er mit allerley Leuten sich und wie,
 der geschehen. In dem Marrawer Lande hatte sich
 das Häuflein Christen einige Male versammelt,
 da er denn auf Gottes Wort sich unterwirft, er
 versucht, getauft und mit ihm abtödt. Über
 einige Christliche Köpfe Familien im Madewipat-
 nampan Kreis, hat eine Truppe erschossen, indem
 ihre Leutnants anwesend, sie öffentlich für
 unschuldig erklärte. Die haben sich desto für
 und wieder zu streut. Einigen so er reich
 seinen Lohn, hat er in ihren Liden getödt,
 hat, und zur Verständlichkeit ermeint. Unser
 Missionen in Carrawacodei haben ihren geistlichen
 Anwesenheit so er zu geschehen, daß er ihnen die ge-
 recht mit einem geistlichen Mächtig zu nachein-
 fer, manigfaltig ein paar Monath mit Christen
 vorläugung solla. Er war zwar in seinem Gemüthe
 sehr durch das man in dem Lande ga-
 nor dan; durch das zu rufen die
 Unter-gebeten aber hatte er
 sich